

Einführungsphase: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Growing up – teenage years

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener. Es thematisiert insbesondere die Herausforderungsfelder Pubertät, Freundschaft, Familie. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: fiktionale Texte) und produktiven Bereich (Schreiben: summary, analysis, comment).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

<u>Sprachlernkompetenz</u>	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	<u>Sprachbewusstheit</u>
ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dokumentieren; kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen	Orientierungswissen: Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen	sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben
	Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-, Hörsehverstehen: in unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i> -Kommunikation und aus auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen Leseverstehen: literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen; eigene Standpunkte darlegen und begründen; ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren, Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelfähig sinngemäß übertragen; ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz zum Thema „family, relationships, friends, growing up“, Interpretationswortschatz im Bereich atmosphere, characterization, point of view, setting, summary, register grammatische Strukturen: Wiederholung: spl. present / present perfect; adjectives/adverbs	
	Text- und Medienkompetenz verstehend-wiedergebend: Texte unter Beachtung wesentlicher Aspekte ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass – verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details wiedergeben, analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten produktions-/anwendungsorientiert: sich dem Gehalt und der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei angeleitet ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Brief, Tagebucheintrag

literarische Texte: Auszüge aus einem zeitgenössischen Roman, Kurzgeschichten, Dramenauszug (z.B. Little Old Lady)

Medial vermittelte Texte: songs

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [z.B. Romanauszug (Verständnis und Analyse, Verfassen eines Briefes, Tagebucheintrags o.ä.)]

Sonstige Leistungen: Vokabeltest, Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Multi-ethnic Britain

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens in multikulturell geprägten Gemeinschaften als Beitrag zur Meinungs- und Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hörseh- und Leseverstehen: Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, Filmanalyse, short stories und novel extracts) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Themenfeld „Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten“, dabei Kenntnisse über multikulturelle Gesellschaft Londons aus historischer Perspektive, insb. Entwicklung von ethnic minorities Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen	Sprachbewusstheit sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Variationen des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben; über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (<i>critical language awareness</i>)
Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen; Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren; fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen	Funktionale kommunikative Kompetenz Hörsehverstehen: aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen Leseverstehen: zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelfähig sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz zum Bereich structure, language, how to express opinion funktional nutzen Grammatische Strukturen: formal style in a factual text: long forms, complete sentences, participle Orthografie: ihre Vertrautheit mit grundlegenden Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch zumeist korrekt verwenden	
	Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: non-fictional und fictional texts (z. B. news report und short stories) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren (insb. letter to the editor, film review)	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: news report

Literarische Texte: novel extracts, *short stories* (z.B. Buddha of Suburbia, My Son the Fanatic), Drehbuchauszug (Bend it like Beckham)

Medial vermittelte Texte: Fimauszüge (z.B. *Bend it like Beckham*, *East Is East*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [z.B. *Newspaper Article* mit Kommentar oder Leserbrief]; Hörsehverstehen (isoliert) [z.B. Filmausschnitt]

Sonstige Leistungen: Vokabeltest, kürzere Präsentationen (z.B. zu ethnic minorities in Great Britain o. ä.)

Einführungsphase: 3. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

The Blue Planet

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen im Bereich der Umwelt als Beitrag zur Wertorientierung und Reflexionsfähigkeit (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, Statistiken und Poetry) und produktiven Bereich (Sprechen: Rede, formale Debatte).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

<u>Sprachlernkompetenz</u>	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	<u>Sprachbewusstheit</u>
<p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen;</p> <p>kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</p>	<p>Orientierungswissen: Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen“, dabei Kenntnisse über Umweltfragen, nachhaltige Nutzung von endlichen Ressourcen, verantwortungsvollem Handeln</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen und bewusst werden</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln</p>	<p>über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (<i>critical language awareness</i>);</p> <p>ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hörsehverstehen: zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden</p> <p>Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale einen Redebeitrag verfassen und dabei Mitteilungsabsichten realisieren; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen; ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz (Rede und formal debate, cartoon analysis, poem) funktional nutzen</p> <p>Grammatische Strukturen: formal style in a speech and in formal debates</p> <p>Aussprache und Intonation: typische Aussprache- und Intonationsmuster nutzen</p>	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu berücksichtigen sie wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen und akustischen Mitteln; unter Verwendung von Belegen eine einfache Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen Stellung beziehen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte adressatenorientiert zu stützen</p>	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: speech, statistics

literarische Texte: poetry

diskontinuierliche Texte: cartoons

Medial vermittelte Texte: speech

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (isoliert) [z.B. Environmental speech verfassen]; Hörverstehen (isoliert) [z.B. den Inhalt einer Rede oder eines Dialogs verstehen] und Leseverstehen (isoliert) [z.B. Statistik]

Sonstige Leistungen: Vokabeltest; kürzere Präsentationen (z.B. zu global warming, pollution, renewable energies)

Einführungsphase: 4. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Virtual communities and Social Networks – Living in the Digital Age

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation unter dem Einfluss von Möglichkeiten und Gefahren digitaler Medien. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte) und produktiven Bereich (Schreiben: emails, blogs, social networks).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

<u>Sprachlernkompetenz</u>	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	<u>Sprachbewusstheit</u>
(auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren;	Orientierungswissen: deckt alle drei Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens ab Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bezüglich digitaler Kommunikation in sozialen Netzwerken bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten; mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel überwinden	grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben;
ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Funktionale kommunikative Kompetenz Hörsehverstehen, Leseverstehen : einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche angemessen beginnen, fortführen und beenden, bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und Missverständnisse in der Regel überwinden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorheben und durch Details unterstützen Schreiben: ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelfähig sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz zum Thema „Digitale Medien“, funktionaler Wortschatz im Bereich Internetsprache – digitale Kommunikation nutzen grammatische Strukturen: indirect speech, phrasal verbs, relative clauses (Definitionen zu Fachvokabular), if-clauses Orthografie: Vergleich zwischen Chatsprache und formaler Schriftsprache Aussprache und Intonation: typische Aussprache- und Intonationsmuster nutzen	ihr Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
	Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu berücksichtigen sie wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen und grafischen Mitteln produktions-/anwendungsorientiert: einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: z. B. Brief/Email; Schul-/Universitätsexposés, Stellenanzeigen

literarische Texte: z. B. poetry

diskontinuierliche Texte: websites

Medial vermittelte Texte: podcasts, blogs

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [z.B. blog]; Sprachmittlung (isoliert) [z.B. den Inhalt einer Homepage sinngemäß übertragen]

Sonstige Leistungen: Vokabeltest; kürzere Präsentationen (z.B. zu social networks)